

ZWISCHEN- MITTEILUNG

Erstes Quartal 2023

I KENNZAHLEN

22,2 MIO. €
ERLÖSE AUS MIETEN UND PACTEN

13,6 MIO. €
FUNDS FROM OPERATIONS

IN T€		01.01.– 31.03.2023	01.01.– 31.03.2022
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Erlöse aus Mieten und Pachten		22.160	20.849
Nettomieteinnahmen		18.373	16.789
Betriebsergebnis		8.221	5.262
Finanzergebnis		-3.187	-3.166
EBITDA		16.821	14.211
EBIT		8.221	5.262
Funds from Operations (FFO)		13.634	11.045
Ergebnis der Periode		5.034	2.096
davon Ergebnis aus der Veräußerung von Immobilien		0	0
		31.03.2023	31.12.2022
Aus der Bilanz			
Bilanzsumme		1.227.569	1.288.425
Langfristige Vermögenswerte		1.133.052	1.142.813
Eigenkapital		478.678	473.604
Eigenkapitalquote	in %	39,0	36,8
REIT-Eigenkapitalquote	in %	60,4	59,6
EPRA Loan to Value (LTV)	in %	38,2	39,1
		31.03.2023	31.03.2022
Zur HAMBORNER-Aktie			
Anzahl der ausgegebenen Aktien		81.343.348	81.343.348
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,06	0,03
Funds from Operations (FFO) je Aktie	in €	0,17	0,14
Börsenkurs je Stückaktie (XETRA)	in €	7,31	9,58
Marktkapitalisierung		594.620	779.269
		31.03.2023	31.12.2022
Zum HAMBORNER-Portfolio			
Anzahl der Objekte		66	66
Verkehrswert des Immobilienportfolios		1.609.150	1.608.600
Leerstandsquote (inkl. Mietgarantien)	in %	1,9	2,1
EPRA Leerstandsquote	in %	3,3	1,9
Gewichtete Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren		6,5	6,5
Sonstige Daten			
Net Asset Value (NAV)		978.666	964.829
Net Asset Value je Aktie	in €	12,03	11,86
EPRA Net Tangible Assets (NTA)		978.241	964.383
EPRA Net Tangible Assets je Aktie	in €	12,03	11,86
Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorstand		51	51

BERICHT ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Aus der Bewirtschaftung der Immobilien hat HAMBORNER bis Ende März 2023 Erlöse aus Mieten und Pachten in Höhe von 22.160 T€ (Vorjahr: 20.849 T€) erzielt. Die Veränderung ergibt sich einerseits durch Mietsteigerungen aus Objektzugängen (694 T€) und aus Mietrückgängen infolge von Objektverkäufen (429 T€). Daneben liegen die Mieterlöse aus Objekten, die sich sowohl in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 als auch im Berichtsquartal in unserem Bestand befanden („like for like“), mit 876 T€ (4,3 %) über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus indexbasierten Mietsteigerungen.

Aus der Veränderung der in den Vorjahren gebildeten Risikoversorge für Mietminderungen im Zusammenhang mit COVID-19 resultiert ein um 170 T€ höherer Ertrag gegenüber dem Vorjahr.

Die Leerstandsquote ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres leicht gesunken und befindet sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Unter Berücksichtigung vereinbarter Mietgarantien beträgt die Leerstandsquote 1,9 % (Vorjahr: 2,1 %). Ohne Berücksichtigung von Mietgarantien beträgt die Leerstandsquote 2,2 % (Vorjahr: 2,5 %). Die stichtagsbezogene EPRA-Leerstandsquote beträgt 3,3 % (Vorjahr: 2,3 %). Der Unterschied zur zeitraumbezogenen Leerstandsquote ergibt sich im Wesentlichen aus einem im März beendeten Mietverhältnis in dem Objekt in Mainz. Das Objekt ist an die Stadt Mainz nachvermietet, der Mietbeginn erfolgt im dritten Quartal 2023.

Die Erlöse aus der Weiterbelastung von Nebenkosten an Mieter betragen 3.694 T€ und liegen um 273 T€ über dem Vergleichswert des

Vorjahreszeitraums (3.421 T€). Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Immobilien sind bis Ende März 2023 um 298 T€ auf 5.926 T€ (Vorjahr: 5.628 T€) gestiegen.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung unseres Grundstücks- und Gebäudebestands sind gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 298 T€ auf 1.555 T€ (Vorjahr: 1.853 T€) gesunken. Die Aufwendungen im ersten Quartal 2023 betreffen laufende Kleininstandhaltungen sowie diverse kleinere geplante Maßnahmen.

Die aus den vorstehenden Posten abgeleiteten Nettomieteinnahmen sind mit 18.373 T€ um 1.584 T€ oder 9,4 % gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode (16.789 T€) gestiegen.

Die Verwaltungs- und Personalaufwendungen betragen insgesamt 2.156 T€ und liegen damit um 213 T€ bzw. 11,0 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums (1.943 T€). Die Verwaltungsaufwendungen sind um 60 T€ gestiegen. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im Wesentlichen aufgrund von Personalaufbau um 153 T€ auf 1.545 T€ gestiegen (Vorjahr: 1.392 T€).

Die operative Kostenquote, d. h. Verwaltungs- und Personalaufwand bezogen auf die Erlöse aus Mieten und Pachten, hat sich auf 9,7 % erhöht (Vorjahr: 9,3 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im ersten Quartal des Berichtsjahres auf 1.669 T€ (Vorjahr: 191 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Entschädigungen der vorzeitigen Vertragsauflösung eines Mieters in dem Objekt in Mainz in Höhe von 790 T€. Darüber hinaus führt die Neubewertung des Objekts in Mosbach auf-

grund eines abgeschlossenen Vertrags über den Verkauf der Immobilie zu einer Wertaufholungszuschreibung in Höhe von 536 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Quartal 2023 529 T€ (Vorjahr: 826 T€). Der Posten enthält unter anderem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten von 199 T€ (Vorjahr: 147 T€), Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit von 134 T€ (Vorjahr: 176 T€) sowie Mitgliedsbeiträge von 55 T€ (Vorjahr: 57 T€). Darüber hinaus enthält der Posten Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 37 T€ (Vorjahr: 169 T€). Der Rückgang der Wertberichtigungen auf die Forderungen ist insbesondere auf die entfallenen COVID-19-Beschränkungen für das Geschäft der Mieter zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft beläuft sich per Ende März 2023 auf 8.221 T€ und liegt um 2.959 T€ über der Vergleichsperiode des Vorjahres (5.262 T€).

Das Finanzergebnis beträgt im ersten Quartal 2023 –3.187 T€ gegenüber –3.166 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Zinserträge betragen 639 T€ (Vorjahr: 0 Mio. €). Der Zinsertrag der ersten drei Monate des Berichtsjahres resultiert im Wesentlichen aus der Anlage von liquiden Mitteln auf Tages- und Festgeldkonten mit einer Laufzeit von ein bis zwei Monaten.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von –3.826 T€ bestehen hauptsächlich aus Zinsaufwendungen aus Darlehensmitteln und sind gegenüber dem Vorjahr um 660 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen aufgrund gestiegener Zinssätze für die variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen

3

(344 T€) sowie aus den im Geschäftsjahr 2022 refinanzierten Darlehen aufgrund höherer Darlehensvolumina (360 T€).

Als Resultat aus den gesamten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das erste Quartal 2023 ein Periodenergebnis in Höhe von 5.034 T€ (Vorjahr 2.096 T€). Der FFO, d. h. das operative Ergebnis vor Abschreibungen und ohne Verkaufserlöse, ist um 23,4 % gestiegen und beträgt im Berichtszeitraum 13.634 T€ (Vorjahr: 11.045 T€). Dies entspricht einem FFO je Aktie von 17 Cent (Vorjahr: 14 Cent).

Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. März 2022 befindet sich eine Einzelhandelsimmobilie in Mosbach in dem Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“. Für dieses Objekt wurde der Kaufvertrag am 17. März 2023 abgeschlossen. Der Übergang von Nutzen und Lasten an den Erwerber erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2023. Der Kaufpreis beträgt 1,5 Mio. €.

Der fortgeschriebene Verkehrswert des bebauten Immobilienportfolios lag zum Quartalsstichtag bei 1.609,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.608,6 Mio. €). Hierbei wurden aus Portfoliosicht die gutachterlich ermittelten Verkehrswerte zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen beibehalten. Für das Objekt in Mosbach wurde der Verkehrswert aufgrund des abgeschlossenen Kaufvertrags, bei dem der Kaufpreis über dem zuletzt ermittelten Verkehrswert lag, um 0,5 Mio. € erhöht.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte betragen 14,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,1 Mio. €). Sie beinhalten Bruttoforderungen aus rückständigen Mieten und abgerechneten Nebenkosten in Höhe von 1,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 1,5 Mio. €). Davon entfal-

len 0,8 Mio. € auf eine vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlung wegen vorzeitiger Vertragsauflösung des Mieters in dem Objekt in Mainz.

Auf die Bruttoforderungen in Höhe von 1,9 Mio. € werden im Rahmen der Bewertung zum 31. März 2022 Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Forderungsausfälle von 0,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,3 Mio. €) gebildet.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind gewährte Baukostenzuschüsse aufgrund der Anschlussvermietung der real-Standorte in Celle, Gießen und Mannheim in Höhe von 8,8 Mio. € enthalten. Davon beträgt die Restlaufzeit eines Betrags in Höhe von 8,0 Mio. € über ein Jahr. Die vereinbarten Beträge werden als Reduzierung der Mieten linear über die Laufzeit der Mietverträge verteilt.

Am 31. März 2023 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 86,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 141,9 Mio. €). Von den Bankguthaben sind Beträge von insgesamt 10,9 Mio. € auf zugriffsbeschränkten Bankkonten hinterlegt, die zur Ablösung grundpfandrechtl. besicherter Darlehen für veräußerte Immobilien an die finanzierenden Banken verpfändet wurden.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2022 auf 478,9 Mio. € nach 473,6 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Die bilanzielle Eigenkapitalquote lag zum Berichtsstichtag bei 39,0 % nach 36,8 % zum 31. Dezember 2022. Die REIT-Eigenkapitalquote betrug 60,4 % nach 59,6 % zum 31. Dezember 2022.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 insbesondere aufgrund der Teilrückzahlung der im Jahr 2018 abgeschlossenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 62,5 Mio. € sowie planmäßigen Tilgungsleistungen im

ersten Quartal 2022 im Saldo um 68,8 Mio. € reduziert und betragen zum Quartalsende 701,8 Mio. € nach 770,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz aller bestehenden sowie der abgeschlossenen, aber noch nicht abgerufenen Darlehen beträgt 1,8 %. Die entsprechende durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 4,8 Jahre.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 33,9 Mio. € um 3,1 Mio. € auf 37,0 Mio. € gestiegen. Der Posten enthält unter anderem Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 aus Erbbaurechten in Höhe von 15,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 15,2 Mio. €) sowie noch nicht ausbezahlte Baukostenzuschüsse im Zusammenhang mit der Anschlussvermietung der real-Standorte Celle, Gießen und Mannheim in Höhe von 5,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 5,9 Mio. €). Darüber hinaus enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Mietkautionen in Höhe von 2,0 Mio. €, Verbindlichkeiten aus durchgeführten und noch nicht in Rechnung gestellten Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 2,5 Mio. € sowie Kaufpreiseinbehalte in Höhe von 1,4 Mio. €.

Der Nettovermögenswert (NAV) der Gesellschaft betrug zum Quartalsende 978,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 964,8 Mio. €). Dies entspricht einem NAV je Aktie von 12,03 € nach 11,86 € zum 31. Dezember 2022.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als Immobilienunternehmen ist die HAMBORNER REIT AG mit einem bundesweiten Immobilienbestand vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Aus heutiger Sicht haben sich mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte keine wesentlichen Änderungen der Einschätzung von Risiken und Chancen für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft gegenüber dem 31. Dezember 2022 ergeben. Insoweit haben die gemachten Angaben unverändert Gültigkeit unter Berücksichtigung folgender Ergänzungen:

NATIONALE UND INTERNATIONALE MARKTUMFELDRISIKEN

Das nationale und internationale Marktumfeld wird weiterhin maßgeblich durch den fortwährenden Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen ökonomischen Folgen bestimmt. Die im letzten Jahr stark gestiegenen Energie- und Verbraucherpreise unterliegen geringeren Schwankungen als zuvor, verbleiben aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Für 2022 lag die durchschnittliche Inflation in Deutschland gegenüber dem Vorjahr bei 7,9 %. Für das laufende Jahr wird weiterhin eine hohe Inflation erwartet, wenngleich etwas geringer als im Vorjahr. Die Entwicklung des BIP von 2021 auf 2022 betrug +1,9 %. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Unwägbarkeiten variieren die Prognosen des BIP für 2023 derzeit zwischen –0,1 % (ifo) und +0,2 % (Sachverständigenrat).

VERMIETUNGSRISIKEN- UND CHANCEN

Bei einer anhaltend hohen bzw. weiter steigenden Inflation bestehen Chancen, dass die indexbasierten Miet- und Pachtsteigerungen höher als prognostiziert ausfallen könnten. Gleichzeitig besteht jedoch das Risiko, dass Indexerhöhungen von den Mietern wirtschaftlich nicht getragen werden könnten und eine Durchsetzbarkeit der Mieterhöhungen fraglich ist. Kompensatorisch könnte ein solcher Verzicht jedoch mit einer vorzeitigen Verlängerung des Mietvertrags einhergehen.

I PROGNOSEBERICHT

Trotz der im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen anhaltenden Unsicherheiten infolge des Kriegs in der Ukraine und der weiterhin hohen Inflation hält HAMBORNER an den im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Einschätzungen zu den künftigen Geschäftsaussichten fest. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsbericht dargestellten Einflussfaktoren wird im Geschäftsjahr 2023 ein operatives Ergebnis (FFO) zwischen 50,0 Mio. € und 52,0 Mio. € erwartet. Die Miet- und Pächterlöse werden voraussichtlich zwischen 88,0 Mio. € und 89,5 Mio. € liegen. Der NAV je Aktie wird sich nach den derzeitigen Erwartungen zum Jahresende 2023 leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegen.

6

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Die Zwischenmitteilung der HAMBORNER REIT AG zum 31. März 2023 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 zur Zwischenberichterstattung erstellt. Abweichend zum IAS 34 wurde jedoch auf die Anhangangaben verzichtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsgrundsätze des Einzelabschlusses nach IFRS zum 31. Dezember 2022 wurden unverändert fortgeführt. Die von der EU übernommenen und überarbeiteten und ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen wurden beachtet. Hieraus haben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2023 ergeben.

Der vorliegende Bericht enthält auf die Zukunft gerichtete Aussagen, z. B. zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, zur künftigen Situation der Immobilienbranche und zur voraussichtlichen Gesamtentwicklung der HAMBORNER REIT AG. Diese Aussagen beruhen auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft, die sorgfältig auf Basis aller zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Aussagen und Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.



I EINZELABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

IN T€	01.01.– 31.03.2023	01.01.– 31.03.2022
Erlöse aus Mieten und Pachten	22.160	20.849
Erlöse aus der Weiterberechnung von Nebenkosten an Mieter	3.694	3.421
Laufende Betriebsaufwendungen	-5.926	-5.628
Grundstücks- und Gebäudeinstandhaltung	-1.555	-1.853
Nettomieteinnahmen	18.373	16.789
Verwaltungsaufwand	-611	-551
Personalaufwand	-1.545	-1.392
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-9.136	-8.949
Sonstige betriebliche Erträge	1.669	191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-529	-826
	-10.152	-11.527
Betriebsergebnis	8.221	5.262
Ergebnis aus der Veräußerung von Immobilien	0	0
Ergebnis vor Finanzierungstätigkeit und Steuern (EBIT)	8.221	5.262
Zinserträge	639	0
Zinsaufwendungen	-3.826	-3.166
Finanzergebnis	-3.187	-3.166
Ergebnis der Periode	5.034	2.096
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,06	0,03

Gesamtergebnisrechnung FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

IN T€	01.01.– 31.03.2023	01.01.– 31.03.2022
Ergebnis der Periode laut Gewinn- und Verlustrechnung	5.034	2.096
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen	40	658
Sonstiges Ergebnis	40	658
GESAMTERGEBNIS	5.074	2.754

Das sonstige Ergebnis der laufenden Periode betrifft das versicherungsmathematische Ergebnis aus leistungsorientierten Pensionszusagen in Höhe von 40 T€ aufgrund der Erhöhung des Rechnungszinses zum Stichtag auf 4,0 % (31. Dezember 2022: 3,89 %).

Bilanz Aktiva
ZUM 31. MÄRZ 2023

IN T€	31.03.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	425	446
Sachanlagen	2.780	2.833
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.119.558	1.129.160
Finanzielle Vermögenswerte	2.014	1.930
Sonstige Vermögenswerte	8.275	8.444
	1.133.052	1.142.813
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	6.397	3.654
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.620	141.958
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.500	0
	94.517	145.612
SUMME VERMÖGENSWERTE	1.227.569	1.288.425

Bilanz Passiva

IN T€	31.03.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	81.343	81.343
Kapitalrücklage	346.071	346.071
Gewinnrücklage	51.264	46.190
	478.678	473.604
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	656.854	668.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	16.316	16.317
Rückstellungen für Pensionen	4.160	4.250
Sonstige Rückstellungen	3.098	3.142
	680.428	691.859
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	45.029	102.555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	20.699	17.540
Sonstige Rückstellungen	2.735	2.867
	68.463	122.962
SUMME EIGENKAPITAL, VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	1.227.569	1.288.425

Kapitalflussrechnung FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023

IN T€	01.01.– 31.03.2023	01.01.– 31.03.2022
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der Periode	5.034	2.096
Finanzergebnis	3.636	3.058
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)	8.601	8.949
Veränderung der Rückstellungen	-225	-89
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.573	-1.762
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.339	832
	17.812	13.084
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-461	-20.020
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	13.590
	-461	-6.430
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	12.000
Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-68.142	-10.101
Auszahlungen (-) / Einzahlungen (+) für Barsicherheiten für Finanzverbindlichkeiten	873	-6.102
Cashflow aus Leasingverbindlichkeiten	-231	-183
Zinsauszahlungen	-4.316	-3.637
	-71.816	-8.023
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-54.465	-1.369
Finanzmittelfonds am 1. Januar	130.112	83.978
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten)	130.112	83.978
Verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.846	59.429
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	141.958	143.407
Finanzmittelfonds am 31. März	75.647	82.609
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten)	75.647	82.609
Verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.973	65.531
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	86.620	148.140

Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN T€	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN	EIGEN- KAPITAL GESAMT	
			Rücklage IAS 19 Pensionsrück- stellungen	Andere Gewinn- rücklagen	
Stand 1. Januar 2022	81.343	346.071	-4.324	74.284	497.374
Periodenergebnis 01.01. – 31.03.2022				2.096	2.096
Sonstiges Ergebnis 01.01. – 31.03.2022			658		658
Gesamtergebnis 01.01. – 31.03.2022			658	2.096	2.754
Stand 31. März 2022	81.343	346.071	-3.666	76.380	500.128
Gewinnausschüttung für 2021 (0,47 € je Aktie)				-38.231	-38.231
Periodenergebnis 01.04. – 31.12.2022				11.218	11.218
Sonstiges Ergebnis 01.04. – 31.12.2022			489		489
Gesamtergebnis 01.04. – 31.12.2022			489	11.218	11.707
Stand 31. Dezember 2022	81.343	346.071	-3.177	49.367	473.604
Periodenergebnis 01.01. – 31.03.2023				5.034	5.034
Sonstiges Ergebnis 01.01. – 31.03.2023			40		40
Gesamtergebnis 01.01. – 31.03.2023			40	5.034	5.074
Stand 31. März 2023	81.343	346.071	-3.137	54.401	478.678

FINANZKALENDER/ IMPRESSUM

FINANZKALENDER 2023 / 2024

25.04.2023	Zwischenmitteilung 31. März 2023
27.04.2023	Ordentliche Hauptversammlung 2023
10.08.2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
09.11.2023	Zwischenmitteilung 30. September 2023
08.02.2024	Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2023
14.03.2024	Geschäftsbericht 2023
23.04.2024	Zwischenmitteilung 31. März 2024
25.04.2024	Ordentliche Hauptversammlung 2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Vorstand der HAMBORNER REIT AG, Duisburg

Stand

24. April 2023

HAMBORNER REIT AG
Goethestraße 45
47166 Duisburg
Tel.: +49 203 54405-0
Fax: +49 203 54405-49
info@hamborner.de
www.hamborner.de

Satz

Berichtsmanufaktur GmbH
www.berichtsmanufaktur.de



